

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1: Einleitung	15
A. Entwicklung und aktueller Stand der Kartellsanktionen	15
B. Problemaufriss	21
C. Gang der Untersuchung	22
Kapitel 2: Überblick über das Kartellrecht	25
A. Das Kartellverbot	25
I. Unternehmen	26
II. Wettbewerbsbeschränkende Verhaltensweisen	27
III. Bewirken oder Bezwecken der Wettbewerbsbeschränkung	28
IV. Spürbarkeit	30
V. Freistellung	30
B. Begriffsbestimmung von Hardcore-Kartellen	31
C. Auswirkungen des Kartellverstoßes	33
D. Durchsetzung des Kartellrechts	37
Kapitel 3: <i>Public enforcement</i> im Kartellrecht	41
A. Tatbestand	42
B. Adressat des Bußgeldes	43
I. Nach europäischem Recht	43
1. Unternehmen als Adressat	43
a. Bußgeldrechtliche Haftung für Mitarbeiter	45
b. Bußgeldrechtliche Haftung der Mutter-, Tochter- oder Schwestergesellschaft	46
c. Bußgeldrechtliche Haftung bei Unternehmensnachfolge	48
d. Bußgeldrechtliche Haftung von Kartellgehilfen	50
e. Bußgeldrechtliche Haftung von Dienstleistern	51
2. Zwischenergebnis	52

II. Nach nationalem Recht	53
1. Natürliche Personen als Adressat	53
a. Eigenhändiger Kartellverstoß durch die Leitungsperson	54
b. Aufsichtspflichtverletzung der Leitungsperson	55
c. Täterschaft und Teilnahme	56
d. Zwischenergebnis	56
2. Unternehmen als Adressat	56
a. Bußgeldrechtliche Haftung der Täter- oder Muttergesellschaft	57
b. Bußgeldrechtliche Nachfolgehaftung	60
c. Bußgeldrechtliche Haftung von Unternehmensvereinigungen	61
3. Zwischenergebnis	62
III. Haftungsdefizit im nationalen Recht?	63
1. Feststellung der Monopolkommission im 72. Sondergutachten	63
2. Tauglicher Täter	64
3. Haftung innerhalb des Konzerns	65
4. Verfassungsmäßigkeit vs. effektive Durchsetzung des Kartellrechts	65
IV. Zwischenergebnis	70
C. Berechnung der Bußgelder	71
I. Überblick über die europäische Praxis	71
II. Bußgeldrahmen im nationalen Recht	73
1. Auslegung als Kappungsgrenze	74
2. Auslegung als Obergrenze	75
a. Grauzementbeschluss des BGH	75
b. Übertragung des <i>Schindler</i> -Urteils des EuGH	76
c. Zwischenergebnis	79
III. Zumessung des Bußgeldes	80
1. Zumessungskriterien nach der 10. GWB-Novelle	80
2. Unterschiedliche Bußgeldzumessung BKartA vs. Gericht	83
a. Bußgeldzumessung des BKartA	83
b. Bußgeldzumessung des Gerichts	85
c. Kritische Würdigung	86

IV. Minderung der Bußgeldhöhe	90
1. Minderung durch Kronzeugenbehandlung	91
a. Kronzeugenprogramm	91
aa. Anwendungsbereich	92
bb. Antragstellung	92
cc. Voraussetzungen für einen Erlass oder eine Ermäßigung	93
b. Kronzeugenbehandlung außerhalb des BKartA	94
aa. Berücksichtigung durch das Gericht	94
bb. Strafrechtliche Berücksichtigung	95
cc. Zivilrechtliche Berücksichtigung	97
c. Auswirkungen des Kronzeugenprogramms	97
2. Minderung durch <i>Settlement</i>	99
a. Überblick und Voraussetzungen des <i>Settlements</i>	99
b. Auswirkungen des <i>Settlements</i>	100
3. Compliance	101
a. Erforderlichkeit von Compliance-Maßnahmen	102
b. Bußgeldmindernde Berücksichtigung von Compliance-Maßnahmen	103
c. Haftungsmindernde Berücksichtigung von Compliance-Maßnahmen	105
4. Zwischenergebnis	106
V. Bußgeldverfahren	108
1. Unionsrechtlicher Überblick	108
2. Nationalrechtliche Regelungen	109
a. Zuständigkeit	110
b. Opportunitätsprinzip	111
c. Möglichkeit der Bußgeldverhängung nach Art. 23 VO 1/2003	111
d. Gang des Verfahrens	112
e. Besondere Ermittlungsbefugnisse	115
aa. Auskunftserteilung und Befragung bei Durchsuchungen	116
bb. <i>Nemo tenetur</i> -Grundsatz	118
cc. Verteidigungsrechte des Unternehmens	120
dd. Unmittelbarkeitsgrundsatz	122
f. Zwischenergebnis	123
D. Stellungnahme zu Kapitel 3	124

Kapitel 4: <i>Private enforcement</i> im Kartellrecht	129
A. Kartellrechtlicher Schadensersatzanspruch	131
I. Anspruchsberechtigung	131
1. Betroffenheit als Tatbestandsmerkmal?	131
2. Entwicklung der Anspruchsberechtigung im Lichte der Rechtsprechung	132
3. Zwischenergebnis	135
II. Anspruchsgegner	136
1. Übernahme des europäischen Unternehmensbegriffs	136
2. Zwischenergebnis	139
III. Haftungsbegründender Tatbestand	140
IV. Haftungsausfüllender Tatbestand	141
1. Kausale Schadensentstehung	141
2. Schadensumfang	143
3. Schadensweiterwälzung/ <i>Passing-on defense</i>	144
V. Gesamtschuldnerische Haftung, Privilegierung der Kronzeugen und KMU	146
VI. Anspruch auf Herausgabe von Beweismitteln und Erteilung von Auskünften	147
VII. <i>Follow-on</i> -Schadensersatzklagen	149
VIII. Stellungnahme	150
B. Außenhaftung von Leitungspersonen als natürliche Personen	152
I. Haftung aus § 33a GWB	152
1. Zurechnung über §§ 9, 130 OWiG	153
2. Zwischenergebnis	154
II. Deliktsrechtliche Haftungsmöglichkeiten	154
1. Haftung über §§ 830, 840 BGB	155
a. Haftung als Teilnehmer gem. § 830 Abs. 2 BGB	155
b. Haftung für täterschaftliche Handlung aus § 830 BGB	157
2. Haftung aus § 823 Abs. 1 BGB	159
3. Haftung aus § 826 BGB	161
4. Haftung aus § 823 Abs. 2 BGB	163
a. § 130 OWiG als Schutzgesetz	164
b. § 81 GWB i. V. m. § 9 OWiG als Schutzgesetz	165
c. Zwischenergebnis	168
III. Stellungnahme	168

C. Innenregress der Leitungsperson gegenüber dem Unternehmen	169
I. Grundsatz der Innenhaftung: Regress der Unternehmensgeldbuße	170
II. Ausschluss des Innenregresses	173
1. Stand der Rechtsprechung	173
2. Übertragbarkeit der Wertung des Kartellrechts	174
a. Unternehmen als Normadressaten im Kartellbußgeldrecht	174
b. Auswirkungen des Unternehmens als Normadressat auf den Innenregress	179
c. Sanktionszweck des Kartellbußgeldrechts	181
d. Auswirkung des Sanktionszwecks auf den Innenregress	183
e. Einheit der Rechtsordnung	186
f. <i>Safeway</i> -Entscheidung	188
g. Zwischenergebnis	190
3. Verbandssanktionsgesetz	190
4. Übertragbarkeit der Rechtsprechung zur Beraterhaftung	193
5. Kronzeugenregelung und Zusammenarbeit mit den Behörden	196
6. Europarechtliche Bedenken	198
7. Zwischenergebnis	200
III. Erfordernis der Regressminderung	200
1. Abschöpfung des wirtschaftlichen Vorteils	201
2. Obergrenze entsprechend § 81c Abs. 1 S. 1 GWB	204
IV. Stellungnahme	205
D. Stellungnahme zu Kapitel 4	207
Kapitel 5: Effektivere Kartellrechtsdurchsetzung durch Individualstrafen?	211
A. Strafwürdigkeit	213
I. Erfolgsunwert und Wettbewerb als geschütztes Rechtsgut	215
II. Handlungsunwert	220
III. Verfehlte Einordnung als Ordnungswidrigkeit?	222
IV. Zwischenergebnis	225
B. Strafbedürftigkeit	226
I. Die wesentlichen Zwecke der Kartellrechtsdurchsetzung	227

II. Steigerung der General- und Spezialprävention	228
1. Abschreckungswirkung durch Bußgeldverhängung	229
a. Bußgelder als optimale Sanktion?	229
b. Abschreckung gegenüber Unternehmen	233
c. Abschreckung gegenüber natürlichen Personen	236
d. Zwischenergebnis	238
2. Stigmatisierung durch Kriminalstrafen	238
3. <i>Principal-Agent</i> -Problem	241
4. <i>Chilling Effect</i>	245
5. Stellungnahme	246
III. Das OWiG als praktikableres Regelwerk	249
IV. Effizienzeinbußen bei Verfolgung und Verfahren	250
V. Kartellaufdeckung durch Kronzeugenprogramm	258
VI. Sensibilisierung durch Compliance	259
VII. Prävention durch privatrechtliche Kartellrechtsdurchsetzung	260
1. Verhältnis zwischen <i>private enforcement</i> und <i>public enforcement</i>	262
2. Strukturelle Unterlegenheit des <i>private enforcement</i>	265
3. Stellungnahme	266
VIII. Zwischenergebnis	268
C. Stellungnahme zu Kapitel 5	268
Kapitel 6: Gesamtergebnis	271
Literaturverzeichnis	275
Materialienverzeichnis	297
Rechtsprechungsverzeichnis	301